

# Spangenberg Zeitung.

**Amtlicher Anzeiger**  
für die  
**Stadt Spangenberg.**

Erscheint wöchentlich zweimal:  
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.  
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus  
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht  
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

**Allgemeiner**  
für Stadt

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag



**Anzeiger**  
und Land.

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzer Spangenberg.

**Amtsblatt**  
für das

**Kgl. Amtsgericht Spangenberg**

Anzeigen-Gebühr:  
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.  
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.  
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.  
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 50.

Sonntag, den 23. Juni 1918.

11. Jahrgang.

## Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, den 22. Juni.

\*— **Todesfall.** Im hohen Alter von 77 Jahren verstarb gestern der Privatmann Herr Karl Strohmeyer. Mit ihm ist wieder ein angesehener Mitbürger dahingeshieden. Der Verstorbene war in früherer Zeit längere Jahre Magistratsmitglied. Stets lag ihm das Wohl und Wehe und ein gesunder Fortschritt unserer Stadt am Herzen. Das erste Kriegsjahr brachte ihm schweres Leid. Zwei hoffnungsvolle, tapfere Söhne, Fritz und Otto, fielen auf dem Felde der Ehre, der eine in Russland, der andere in Frankreich. Stark und tapfer brachte er diese schweren Opfer ohne Murren dem Vaterlande. Noch stehen drei Söhne im Heeresdienst. In letzter Zeit nahmen die Schwäche und Gebrechen des Alters so sehr bei ihm zu, daß der Tod eine Erlösung für ihn ist. Er ruhe in Frieden.

\*— **Bettwäsche aus Papier.** Die Reichsbekleidungsstelle hat wieder etwas verboten. Von nun an dürfen Bezugscheine auf Bettwäsche bezw. die Stoffe dazu und Matragendrell nicht mehr erteilt werden. Nur für Kranke, Wöchnerinnen und Säuglinge können auf ärztliche Bescheinigung hin Ausnahmen gemacht werden. Sonstige Antragsteller sind auf bezugscheinfreie Papiergarn-Erzeugnisse zu verweisen. Ferner ist die gewerbmäßige Verarbeitung fertiger, für den Verkauf bestimmte Bettwäsche zu Gegenständen anderer Art verboten.

\*— **Auszeichnung.** Der Gefreite David Blumentrohn bei einer Luftschifferabteilung, Sohn des Hausbesizers Aron Blumentrohn, wurde auf dem westlichen Kriegsschauplatz mit dem eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet.

\*— **Belohnung.** Eine Anzeige des kommandierenden Generals setzt eine Belohnung bis zur Höhe von 3000 Mk. für die Bereitstellung von Anschlägen auf Magazine und Viehbestände aus. (S. d. heutigen Anzeigenteil).

\*— **Ein Sinken der Ferkelpreise** bei starkem Angebot und geringer Nachfrage wird aus verschiedenen Gegenden gemeldet. In Weismar wurden für das Paar Saugferkel 120 Mark gezahlt, in Lehna 50 bis 70 Mark das Stück. Als Ursache des Preisrückganges wird angegeben, daß wegen Mangels an Mastfutter die Landwirte die Aufzucht von Mastschweinen zum Zwecke späteren Verkaufs eingestellt haben und sich auf die Mastung der zur Selbsterföhrung erforderlichen Haushaltungsschweine beschränken.

\*— **Sammelt Obstkerne.** Auch in diesem Jahre müssen die Obstkerne wieder gesammelt werden. Möchte doch jeder Deutsche sich vergegenwärtigen, daß in jedem Obstkerne einige Tröpfchen Del stecken und daß die Gesamtheit dieser Obstkerne beträchtliche Mengen Del liefert! Die Kerne aller Steinobstarten enthalten durchschnittlich 5 Proz. Del. Aus den im Jahre 1916 gesammelten Obstkernen wurden 200 000 Kg. Del gewonnen. Das Obstkerndel kommt als solches nicht in den Handel, sondern wird restlos zur Herstellung von Margarine benutzt, die regelmäßig zur Verteilung an alle Bevölkerungsklassen gelangt. Sammle also jeder, auch der, welcher nur wenige Kirschchen oder sonstiges Steinobst zu verzehren bekommt. Man gebe die rein gewaschenen und trockenen Kerne Schulkindern mit, die sie in der Schule abgeben.

\*— **Aufhebung der Frachtermäßigung für Saatgut.** Die bisher im Bereich der deutschen Eisenbahnen bestehende Frachtermäßigung für Saatgut (Getreide, Hülsenfrüchte und Kartoffeln) wird ab 1. Juli ds. Jrs. endgültig aufgehoben.

\*— **Preise für Gemüsekonserven.** Die Gemüsekonserven-Kriegsgesellschaft hat die Preise für Konserven aus Pilzen, Sellerie, Roten Beten, Gurken, Kurbeln, Schwarzwurzeln, Stielmus, Casseleer Strümpchen und Spinatersatz in Blechdosen festgesetzt. Die Kleinhandelspreise sind durch den Ausdruck auf den einzelnen Dosen ersichtlich.

\*— **Die Verwendung aus der Gefangenschaft Entfloherer.** An das Preussische Kriegsministerium hatte ein Reichstagsabgeordneter eine Anfrage gerichtet, die die deutschen Soldaten betraf, die aus der feindlichen Kriegsgefangenschaft entflohen sind. In vielen Fällen haben diese braven Soldaten bei der Gefangennahme ihr Ehrenwort geben müssen, nicht mehr gegen ihn zu kämpfen. Ihr Leben würde gefährdet werden, wenn sie wiederum in die Gewalt des feindlichen Staates gelangten. Das Kriegsministerium hat auf die Anfrage folgende befriedigende Antwort gegeben: Diejenigen Wehrpflichtigen, die sich durch Flucht der feindlichen Gewalt entzogen haben, dürfen nur auf ihren Wunsch an der Front verwendet werden. Im übrigen sind sie, solange der Kriegszustand zwischen Deutschland und dem betreffenden Staate besteht, im Heere nur im Heimats- und Etappengebiet, in den Generalgouvernements und der Militärverwaltung Rumänien zu verwenden.

**Fulda.** Gestern nachmittag wurde Landgräfin Anna von Hessen hier beigesetzt. Nach der Einsegnung der Leiche erfolgte die Ueberführung unter dem Geläute sämtlicher Kirchenglocken nach dem Dom, wo Professor Dr. Leimbach die Trauerrede hielt. Dem Leichenzug folgten u. a.: Prinz Friedrich Karl, Prinzessin Friedrich Karl, Prinz Wolfgang und Prinz Richard von Hessen, die Erbprinzeßin von Anhalt, Prinzessin von Schaumburg, Frau v. Wink, Kammerherr Freiherr v. Bodmer.

**Söcklingen.** Als die Ehefrau Teppe die amtliche Nachricht erhielt, daß auch ihr zweiter Sohn im Felde gefallen sei, erlitt sie einen Herzschlag, der ihrem Leben ein Ende setzte.

**Gemer.** Seit der Schlacht bei Tannenberg wurde der Reservist Grete von hier, der Tambourmajor des Kriegervereins, vermißt. Man hielt ihn für tot. Er war jedoch in russischer Gefangenschaft geraten und nach Ostibirien verschleppt worden. Mit mehreren anderen Kameraden ergriff er die Flucht; monatelang irrte er umher in dem gewaltigen Zarenreiche. Als die Revolution ausbrach, gelang es ihm, sich nach Finnland durchzuschlagen. Hier schlug seine Befreiungsfunde, als die deutschen Truppen einrückten. Dieser Tage traf der Vermißte bei Frau und Kindern ein.

**Frankershausen.** Der Schreiner und Kreissägebesitzer J. Fink wollte auf seiner Kreissäge Latten schneiden. Dabei sprang ein Stück ab, und schlug ihn mit solcher Wucht an die Stirn, daß er rücklings zu Boden stürzte. Eine große Wunde am Kopf war ihm zugefügt worden. Herr Dr. Günter aus Abterode, der zufällig hier war, leistete die erste Hilfe, aber nach kurzer Zeit verstarb der Verletzte. F. stand im besten Mannesalter und war ein sehr beliebter und angesehener Bürger.

**Krefeld.** Das vom Generaldirektor Reinh. Becker gestiftete Krefelder Blindenheim, das in der ehemaligen „Zentralhalle“ eingerichtet ist, kann im Laufe des Juli eröffnet werden. Es wird 100 Inassen aufnehmen können. — Auf eine Anzeige hin hielt die Polizei Haussuchung im Schuhhause „Romer, G. m. b. H.“ nach gefezwidrig zurückgehaltener Ware ab, und siehe da, es wurde dabei eine solche Menge „Friedensstiefel“ aus „besseren“ Jahren zutage gefördert und beschlagnahmt, daß die Schuhe durch Wagen abgeholt werden mußten.

**Köln.** Mehrere Jungen vertrieben sich in der Benrather Straße in Köln-Sülz die Zeit mit Indianerspielen. Im Verlaufe des Spieles wurde einer der Beteiligten „zum Tode verurteilt.“ Man legte ihm zu diesem Zweck einen Strick um den Hals und hängte ihn auf. Als seine Mitspieler ihn nach einiger Zeit wieder befreien wollten, konnten sie das nicht ohne fremde Hilfe; erst jetzt kam ihnen zum Bewußtsein, welches Unheil sie angerichtet hatten. Sie wandten sich an vorbeigehende Erwachsene. Der Junge wurde aus der Schlinge



befreit; leider waren die Wiederbelebungsversuche, die die Feuerwehr mit dem Sauerstoffapparat vornahm, erfolglos. Der hinzugekommene Arzt konnte nur noch den Tod des Jungen feststellen.

## Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 23. Juni 1918.

4. Sonntag nach Trinitatis.

Gottesdienst in:

**Spangenberg:**

Vormittags 10 Uhr: Metropolitan Schmitt.  
Nachmittags 1/2 Uhr: Pfarrer Schönwald.

**Elbersdorf:**

Nachmittags 1 Uhr: Metropolitan Schmitt.

**Schnellrode:**

Vormittags 1/2 10 Uhr: Pfarrer Schönwald.

## Letzte Fernsprech-Meldung.

WTB Amtlich. Gr. Hauptquartier, 18. Juni  
Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Der Feind setzte an der ganzen Front heftige Erkundungsvorstöße fort. Sie wurden überall abgewiesen. Nordöstlich von Merris und nördlich von Albert brachen englische Teilangriffe blutig zusammen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Vertliche Angriffe der Franzosen südwestlich von Noyon, der Amerikaner nordwestlich von Chateau Thierry scheiterten. Franzosen und Amerikaner erlitten hierbei schwere Verluste. Gefangene blieben in unserer Hand. Südwestlich von Reims wurden Italiener gefangen.

Die großen, ehemals von Franzosen benutzten, deutlich kenntlich gemachten Lazarettanlagen im Besle-Tal zwischen Brenil und Montigny waren in letzter Zeit zweimal das Ziel feindlicher Bombenangriffe.

Der Erste Generalquartiermeister  
Ludendorff.

## Zuweisung von Kriegsgefangenen.

Die Inspektion des Kriegsgefangenenlagers XI. A.-K. in Cassel teilt mit, daß bis auf Weiteres mit der Zuweisung von Kriegsgefangenen nicht zu rechnen ist, da die neu eingebrachten Gefangenen vorzugsweise zur Steigerung der Kohlenförderung und zum Ersatz der nach dem Berner Abkommen ausgetauschten Gefangenen verwendet werden müssen. Aus diesen Gründen sind bereits eine große Anzahl Anträge unberücksichtigt geblieben.

Bis auf Weiteres ersuche ich daher Anträge nur in allerdringenden Fällen hier vorzulegen.

Melsungen, den 15. Juni 1918.

Der königliche Landrat.

# DRESDNER BANK

Filiale Cassel — Cölnische Strasse 11.

Aktien-Kapital und Reserven der Dresdner Bank  
Mark 340,000,000.—

Eröffnung gebührenfreier zinstragender  
Scheckrechnungen,

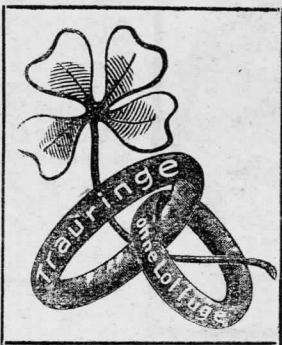
die dazu beitragen, den Notenumlauf der Reichsbank herabzu-  
mindern und den bargeldlosen Verkehr durch Ueberweisungen  
zu fördern.

An- und Verkauf von Wertpapieren, fremden Geldsorten,  
Schecks und Wechseln auf das In- und Ausland.

Ausstellung von Kreditbriefen. Einlösung von Zins- u. Gewinn-  
anteilscheinen, sowie ausgelosten Wertpapieren. Uebernahme  
von Wertpapieren in sichere Aufbewahrung und Verwaltung,  
sowie Verlosungsüberwachung derselben und Versicherung gegen  
Kursverluste durch Auslosung. Uebernahme von Testamentsvoll-  
streckungen, Einrichtungen für Nachlaß- u. Vermögensverwaltung.  
Vermietung von Schrankfächern in unserer feuer- und diebes-  
sicheren Stahlkammer.

Annahme von verzinslichen Depositengeldern.

Gold



Friedmann's

Silber



Uhren

Juwelen



Handlung

Spangenberg.

## Codes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Ansage.

Heute früh 7½ Uhr erlöste Gott meinen lieben Mann,  
unsern guten Vater und Schwiegervater

# Carl Strohmeyer

im 77. Lebensjahr von seinem langen geduldig ertragenen  
Leiden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

## Minna Strohmeyer

geb. Reiß.

Die Beerdigung findet Montag, den 24. ds. Mts. nachmittags 2½ Uhr statt



Schonnet und

sammelt die **Brennessel**

auch bei der **Heuernte!** Für je 10 kg trockener Nesselstengel  
2,80 Mk. und ein **Wickel Nähfaden unentgeltlich!** Abließ.  
an die Vertrauensl. der Nesselanbau-Gesellschaft, Berlin W. 8.

Zur Vertilgung  
von Ratten und Mäusen empfiehlt:

# „Rattenfort“ „Mäusefort“

Verkaufspreis 1,75 und 2 Mark.

Apotheke in Spangenberg.

## Garten

zu kaufen oder zu pachten gesucht.

Bürgermeister Schier.

### Lieferung von Bienenzucker.

Am Irrtümer vorzubeugen wird  
darauf hingewiesen, daß der Bienenzucker an die Stellen abzuliefern ist,  
die den Bienenzucker an die Imker  
vorausgibt haben.

Hierunter sind selbstverständlich nicht  
die Firmen zu verstehen, von denen  
der Hessische Bienenzüchterverein den  
Zucker bezogen hat, sondern die ört-  
lichen Verteilungsstellen des Bienenzuckers innerhalb des Bezirks des  
Imkervereins.

Melsungen, 15. Juni 1918.  
Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

### Belohnung bei Verteilung von Anschlägen auf Futtervorräte usw.

Es besteht der begründete Verdacht,  
daß der feindliche Nachrichtendienst  
die Absicht hat, durch Agenten, zum  
Teil auch unter Anwendung kunstrei-

cher Vorrichtungen, unsere Lebensmit-  
tel und Futtervorräte in Brand setzen  
und unseren Pferde- und Rindviehbe-  
stand durch Einführung von Pastillen  
verseuchen zu lassen.

Es ist Pflicht jedes Deutschen, sol-  
chen Anschlägen wirksam entgegenzu-  
treten, insbesondere Personen, die er  
bei der Ausübung antrifft, unverzüglich  
festzunehmen.

Für die Ergreifung von Personen  
bei Ausübung eines derartigen Anschla-  
ges und für die rechtzeitige Auffindung  
der erwähnten Vorrichtung setze ich  
hiermit, falls dadurch der geplante  
Anschlag vereitelt wurde, eine Beloh-  
nung bis zum Betrage von 3000 Mk.  
aus.

Die Entscheidung über die Bewilli-  
gung der Belohnung, die Festsetzung  
der Höhe und die Verteilung unter  
mehrere Beteiligte behalte ich mir  
unter Ausschluß des Rechtsweges vor.  
Cassel, den 30. Mai 1918.

Stellv. Generalkommando 11. Armeekorps.

## Bekanntmachung.

Alle Beteiligten werden hierdurch  
auf die am 15. Juni 1918 be-  
kanntgegebene Bekanntmachung des  
Stellvertretenden Kommandierenden  
Generals des 11. Armeekorps vom  
15. Juni 1918, betreffend Nachtrag  
zu der Bekanntmachung Nr. M. 8/1.  
18 R. R. A. vom 26. März 1918,  
betreffend Beschlagnahme, Enteignung  
und Meldepflicht von Einrichtungsge-  
genständen bzw. freiwillige Abliefe-  
rung auch von anderen Gegenständen  
aus Kupfer, Kupferlegierungen, Nickel,  
Nickellegierungen, Aluminium und Zinn  
Nr. M. 8/6. 18. R. R. A. hingewiesen.

Die Bekanntmachung ist im Mel-  
sunger Kreisblatt Nr. 140 vom 18.  
Juni 1918 veröffentlicht und bei den  
Ortspolizeibehörden einzusehen.

Melsungen, den 18. Juni 1918.

Der Landrat

Fehr. v. Sager.

## Gutskaufgesuch.

Suche für Bekannten bei baldiger  
Uebernahme mittleren Gutbesitz, nicht  
unter 200 Morgen groß zu kaufen.  
Es kommt auch größere Sache in Frage,  
wo 500 000 Mark Anzahlung und  
mehr geleistet werden, hier ist aber  
Bedingung, daß 1/3 davon mindestens  
Wald ist. Anstellung von Verkäufern,  
auch Beamten, die bei Käufer eine  
selbstständige Stellung erhalten, er-  
bittet sofort:

Albert Hoffmann, Baugewerksmstr.  
Ulrich a. Harz.

## Ulstein-Bücher

empfehlen die Buchdruckerei.